

# Wenn der Zufall zur Berufung wird

**Persönliche Dienstleister.** Die Wiener Zeltverleiher agieren zwischen Tradition und Innovation.  
Ein Gespräch über eine Branche, die oft mit Missverständnissen kämpft



SHUTTERSTOCK.COM/ID\_DASHA

Der Beruf des Zeltverleihers erfordert mehr komplexes Know-how als von Laien häufig angenommen, denn es sind auch viele behördliche Auflagen damit verbunden

**S**eit knapp 30 Jahren ist Heinz Gruber als Zeltverleiher selbstständig – eine Berufswahl, die eher zufällig zustande kam. Mit seinen bis zu 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stellt er jährlich an die 500 Zelte für die unterschiedlichsten Anlässe und Problemlagen auf. Dabei geht es nicht nur um ein schönes, sicheres Ambiente für ausgelassene Partys, sondern auch um Hilfe in Notsituationen – etwa, wenn Wohn- und Lagerraum durch Überschwemmungen oder Feuer zerstört wurden. Gruber ist einer von zehn Wiener Unternehmerinnen und Unternehmern, die als Zeltverleiher tätig und über diese Branche Mitglied der Fachgruppe der persönlichen Dienstleister in der Wirtschaftskammer Wien sind.

vielen Branchen derzeit - das Personal. Die Veranstaltungsbranche ist sehr saisonabhängig, wir vermieten unsere Zelte hauptsächlich in der warmen Jahreszeit. 75 bis 80 Prozent des Jahresumsatzes werden in den Sommermonaten gemacht. Aber man kann das Personal nicht durchgehend halten, weil eben im Rest des Jahres weniger los ist.

**Welche Technologien oder Innovationen haben die Branche in den letzten Jahren am stärksten beeinflusst?**

Tatsächlich hat sich das Produkt „Zelt“ an sich kaum ver-

ändert – aber das ganze Drumherum war einem kompletten Wandel unterzogen. Vor 20 Jahren, also Anfang des Jahrtausends, gab es noch keine großen Werbeplattformen. Nur wenige Unternehmen hatten überhaupt eine ordentliche Website, und auch die heutigen, modernen Bestell-Softwares waren in weiter Ferne. Die behördlichen Auflagen haben sich im Bau- und Veranstaltungsbereich sehr verändert, es sind deutlich mehr geworden. Zum Beispiel muss man seine Zelte in Wien beim Magistrat anmelden. Und so ein „Zeltbescheid“ war vor 20 Jahren

um die drei Seiten lang – heute sind es mehr als 20 Seiten. Da stehen sehr viele Regelungen für Zeltverleiher und Veranstaltungsbetreiber drin, die natürlich auch ihre Berechtigung haben. Zum Beispiel ist es so, dass, wenn ein Mensch mit einer Sehbehinderung und einem Blindenführhund ins Zelt kommt, dann muss er vom Zeltverantwortlichen zu seinem Platz begleitet werden – ganz unabhängig von den genauen Umständen, also auch den sonstigen Begleitpersonen. Damit will ich ausdrücken, dass vieles einfach zu bürokratisch festgelegt wird.

**Wie steht es um das öffentliche Bild des Zeltverleihs, haben Kunden eine genaue Vorstellung von Ihrem Tun?**

Wir erleben leider immer wieder, dass die Arbeit des Zeltaufbauers sehr abgewertet wird. Vielfach herrscht die Vorstellung, das wäre eine ganz einfache Tätigkeit – und man wird als Experte mitunter belehrt und erhält Tipps, wie man an den Aufbau herangehen soll. Dabei ist es natürlich eine komplexe Aufgabe, denn es geht ja bei unseren Zelten um richtig große Objekte, in denen sich sehr viele Menschen oft über Stunden aufhalten. Wir haben im Jahr zusammengekommen in Österreich drei bis vier Millionen Zeltbesucher. Da darf nichts schiefgehen.

**Hat sich die Nachfrage nach Zeltvermietung im Laufe der Jahre verändert?**

Früher waren Zelte nur auf



Zeltverleiher mit viel Erfahrung: Heinz Gruber

Volksfesten oder Kirtagen gefragt. Mittlerweile hat sich das geändert, denn es gibt immer mehr öffentliche Großveranstaltungen, die Zelte nachfragen, wie z. B. der Opernball, der exklusive Material nachgefragt hat. Sehr viele Privatpersonen fragen Zelte für Familienfeiern nach.

**Kann der Zeltverleih als nachhaltige Branche definiert werden – Stichwort: Bodenversiegelung?**

## Kurz & bündig

Die Zeltverleiher – auch bekannt als Gewerbe für die Vermietung von beweglichen Sachen – sind Teil der Fachgruppe der persönlichen Dienstleister in der Wirtschaftskammer Wien. Mehr über die persönlichen Dienstleister und ihre spezifischen Berufsgruppe erfahren Sie unter

<http://www.persoenliche-dienstleister.wien>

Die Kunden, die zu uns kommen, haben meistens ein Problem: Vielleicht hat etwas gebrannt, etwas ist überschwemmt oder Ähnliches. Der Kunde, der dann ein Zelt braucht, hat nicht viel Zeit zu reagieren, aber die Bauordnungen der Länder haben das nicht verankert. Deshalb ist es schwierig, solche Zelte schnell und unbürokratisch aufzustellen. Das versucht die Wirtschaftskammer Wien aber zu verbessern, sodass künftig statt eines Bauansuchens ein Anmeldeverfahren etabliert wird. Diese Lagerzelte stehen dann eine kurze Zeit, ein paar Monate, und hier geht es tatsächlich auch um das Thema der Bodenversiegelung. Denn wenn das Zelt wieder abgebaut wird, ist die grüne Wiese wieder da – was bei einem zubetonierten Lager nicht der Fall ist. Wir bieten also deutlich mehr Flexibilität als ein Betongebäude – mit derselben Sicherheit.

**Gibt es besondere Ereignisse, die Ihnen in Erinnerung geblieben sind?**

Wir haben alles erlebt: Stürme, wo wir um zwei oder drei Uhr morgens zum Donauinsselfest gefahren sind, um bei 120 km/h zu retten, was zu retten ist. Wir haben zum Beispiel auch Zelte auf Berggipfeln aufgebaut. Aber den Opernball mit unseren Zelten zu unterstützen, war für mich das Highlight.

## Der Schutzschirm für jedes Wetter

**Die Zeltverleiher.** Über eine Berufsgruppe, die oft unter dem Radar der Aufmerksamkeit fliegt

Wenn man an große Festivals, elegante Hochzeiten unter freiem Himmel oder eindrucksvolle Firmenveranstaltungen denkt, hat man die Bühne, die Musik oder das leckere Essen vor Augen. Doch hinter all diesen Erinnerungen verbirgt sich oft eine Berufsgruppe, die mitunter als selbstverständlich hingegenommen wird, aber bei Regen oder brennender Sonne zum Event-Retter wird: die Zeltverleiher. Mit ihren Dienstleistungen und ihrer Expertise sorgen sie dafür, dass Events unabhängig von

den Launen des Wetters reibungslos über die Bühne gehen. Ein plötzlicher Regenschauer? Kein Problem, wenn ein professionelles Zelt bereitsteht. Starke Sonneneinstrahlung? Unter dem schützenden Zeltdach bleibt es angenehm kühl. Wann immer wir also auf einem Festival tanzen, auf einer Hochzeit anstoßen oder an einem Seminar im Grünen teilnehmen, ist auch ein kleines „Danke“ in Richtung jener Menschen angebracht, die quasi hinter den Kulissen arbeiten.

**Wie sind Sie zum Beruf des Zeltverleihers gekommen?**

Mein Vater hatte 1992 eine Herztransplantation. Zwei Jahre später hat er von einem Kollegen, der Schauspieler war, ein Zelt gekauft, um damit wirtschaftlich tätig zu werden. Und ich habe ihn gefragt, ob er das wirklich für eine gute Idee hält, zusätzlich zu seiner gesundheitlichen Belastung. Diese Warnung hat mein Vater sehr ernst genommen – und mir das Zelt geschenkt. Also habe ich dann 1994 mit dem Zeltverleih angefangen.

**Was sind die größten Herausforderungen beim Zeltverleih?**

Da braucht man nicht lange zu überlegen: Es ist – wie in